

BESUCH DES NIEDERSEILGARTENS MIT DER BVJ 1 UND 2

Wir hatten Glück mit dem Wetter, es war sonnig. Nach einem längeren Fußmarsch kamen wir viel zu früh am Waldheim an. Der erste Schock: Die Wiese war klatschnass und wir sollten für das erste Spiel da durch! Ruck Zuck hatten alle nasse Füße, igitt.

Gott sei Dank wurden wir durch das gelbe Gummiband bald abgelenkt. Alle, die im Kreis standen, wurden wild durcheinander geschleudert. Die Mutigsten durften dann „Bungeejumping horizontal“ machen. Das war ganz schön aufregend.



Als nächstes ging es zur Niederseilanlage. Eigentlich waren die Seile gar nicht so hoch, aber es war doch ganz schön schwierig, da ohne Absteigen rüber zu kommen. Dank der Hilfe von zwei „Engeln“ zur Sicherheit haben es alle geschafft, auch die, die Angst hatten. (Ein bisschen Bestechung war auch dabei;))

Dann war schnelles Gesichter-Erkennen angesagt. Schnell war klar, dass man nur mit Trug und Täuschung gewinnen konnte. Es wurden die wildesten Verkleidungen ausgedacht, damit man nicht so schnell erkannt wurde.

Jetzt kam die größte Herausforderung. Alle sollten den Niederseilparcours ohne Bodenberührung überqueren und dann auch noch einen vollen Becher Wasser transportieren, das heißt teilweise nur mit einer freien Hand. Nach 30 Minuten und einigem Schweiß war es geschafft! Super Zusammenarbeit!

Nur Fliegen ist schöner. Der Leiter hatte uns versprochen, dass wir ein Gefühl des Fliegens haben würden, nachdem die Gruppe einen mit geschlossenen Augen hochgehoben hätte. Ein paar Mutige ließen sich auch heben. War ein schönes Gefühl, aber Fliegen? Vielleicht lag es auch am gelegentlichen Kichern, das die Konzentration gestört hat.

Dann noch ein Abschlusskreis, und Neiderseilgarten ade.

Ich denke, die Klasse hat prima zusammengearbeitet und ist hoffentlich auch zusammengewachsen. Kennen gelernt haben wir uns auf jeden Fall.

(Juliane Wagemann, Klassenlehrerin)



